

Freudig ziehen, voll Verlangen

Text: nach Carl Brockhaus (1822-1899)

Musik: unbekannt

1. Freu - dig zie - hen, voll Ver - lan - gen, Got - tes
2. Wer darf za - gen, wer darf kla - gen, wer er -
3. Ja, wir zie - hen Dir ent - ge - gen, nur bei,

3
Pil - ger hin zum Va - ter haus. Schau - en
mat - ten hier im Kampf und Lauf? Der die
Je - su, Dir ist wah - re Ruh. Stets er -

5
auf - wärts oh - ne Ban - gen, das Er - bar - men trieb
Schuld ge - süht, ge - tra - gen, trägt zur heil' - gen Stätt
quickt durch Him - mels - se - gen, ei - len wir der Hei -

7
die Furcht ja aus. Wol - len auch des Sa - tans Pfei - le
uns auch hin - auf. Bald, ja bald am Zie - le uns - rer
mat fröh - lich zu. Und den gu - ten Kampf in Dei - nem

10

schre - cken, drü - cken auch die Lei - den die - ser Zeit,
 Rei - se, bald tönt der Po - sau - ne fro - her Schall.
 Na - men kämp - fend, ru - fen wir voll Sehn - sucht: Komm!

12

nichts kann scha - den - Je - su Hän - de de - cken
 Dann er - ste - hen auf zu Je - su Prei - se
 „Ja, ich kom - me bald!“, so sagst Du. A - men -

14

sich zum Schil - de ü - ber uns im Streit.
 die ent - schlaf - nen Brü - der oh - ne Zahl.
 o welch sü - ßer Trost! -, Herr Je - sus, komm!